

Sexualität in der Kita. Wann sind Doktorspiele kein Spaß mehr?

WABE e.V. Kinderschutz-Zentrum Leipzig, Sophie Pasch
Kinder sind sexuelle Wesen von Anfang an. Doch kindliche Sexualität unterscheidet sich auch von der Sexualität Erwachsener. Wie können Erzieher/-innen und andere Fachkräfte in Kitas damit umgehen? Wieviel Nacktheit lassen wir zu - wo und wann? Wie antworte ich auf die delikateren Fragen der Kinder angemessen? Welche Spielregeln gibt es für Doktorspiele? Soll ich diese überhaupt zulassen - oder nicht? Wann wird aus einem Austesten und Erforschen eine Grenzverletzung? Und wie soll ich dann damit umgehen? Über diese Themen wollen wir miteinander in Austausch kommen, bereits bestehende Strategien sammeln und alltägliche Szenarien besprechen. Auch sollen Anregungen gegeben werden, wie diese Gedanken in ein sexualpädagogisches Konzept für die Einrichtung übertragen werden könnten.

30.11., 07.12., Mo., 15:00 - 18:30 Uhr

2x, 8 UE, 35 EUR

Volkshochschule, Löhrrstraße 3 - 7

X16214B

Verdachtsmomente von Grenzverletzungen durch Mitarbeiter/-innen in Institutionen

WABE e.V. Kinderschutz-Zentrum Leipzig, Anke Leitzke
In professionellen Kontexten kann es Situationen geben, in denen sich Fachkräfte nicht sicher sind, ob andere Fachkräfte die Grundsätze fachlichen Handelns einhalten. Treten Verdachtsmomente von psychischen, körperlichen oder sexuellen Übergriffen auf die zu betreuenden Kinder auf, ist ein strukturiertes Vorgehen notwendig, um angemessen mit entsprechenden Äußerungen von Kindern, Sorgen von Eltern und Beobachtungen von Kollegen/-innen umzugehen. Inhalte der Weiterbildung: Formen von Übergriffen in Einrichtungen; Dynamik in der Einrichtung bei Verdacht von Grenzverletzungen; institutionelle Strukturen, die Übergriffe begünstigen und Strukturen, die Transparenz fördern; Täterstrategien; Umgang mit einem eventuell betroffenen Kind, mit den Eltern, mit den Mitarbeiter/-innen; Notfallpläne für Krisensituationen; Verantwortlichkeiten; gesetzliche Grundlagen

20.01., Mi., 15:00 - 19:45 Uhr

1x, 5 UE, 24 EUR

Volkshochschule, Löhrrstraße 3 - 7

X16216B

Einführung in die Traumapädagogik - Grundlagenkurs für Fachpersonal in pädagogischen und psychosozialen Tätigkeitsfeldern

Angela Lütke Deckenbrock

Geprägt vom traumapädagogischen Dreiklang „Haltung - Wissen - Methode“ behandelt der Workshop mögliche Ursachen und Folgen psychischer Traumatisierung. Die Frage nach der Bedeutung von Stabilisierung in der Arbeit mit traumatisierten Menschen steht dabei im Fokus. Über die Vermittlung traumazentrierten Wissens sowie die Vorstellung und Erprobung einfacher Handlungsstrategien wird eine erste Sensibilisierung für traumapädagogisches Arbeiten angestrebt.

02.02., Di., 17:00 - 20:30 Uhr

1x, 4 UE, 20 EUR

Volkshochschule, Löhrrstraße 3 - 7

X16218B

ALLE VERANSTALTUNGEN FINDEN IN DER VOLKSHOCHSCHULE, LÖHRSTR. 3 – 7 STATT.

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG IN DER VOLKSHOCHSCHULE LEIPZIG

Telefonische Anmeldung: 0341 123-6000,

Mo, Di, Do: 10 - 18 Uhr

Mi und Fr: 10 - 16 Uhr

E-Mail: vhs@leipzig.de

Geschäftsstelle: Löhrrstraße 3 - 7, 04105 Leipzig

Persönliche Anmeldung:

Mo., Di., Do. 10 - 18 Uhr, Fr. 10 – 13 Uhr,

Mi. geschlossen

Foto: fotolia:©j



Stadt Leipzig



**Fortbildungen
zum Thema**

**Kinderschutz
Frühjahr 2020**

Vernachlässigung, Misshandlung und Missbrauch von Kindern erkennen und handeln

Ziel der Workshops ist es, Fachkräften aus den unterschiedlichsten Berufsfeldern zum Thema „Kindeswohl und Kinderschutz“ Handwerkszeug für den beruflichen Alltag anzubieten, um mehr Sicherheit im Umgang mit Verdachtsfällen der Kindeswohlgefährdung zu erlangen. Die Veranstaltungen richten sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Gesundheitswesen, Jugendhilfe, Kinderbetreuung, Geburtshilfe und Bildung.

Grit Vetter
Koordinatorin des Leipziger Netzwerkes für Kinderschutz und Frühe Hilfen, AfJFB

Fortbildung zur Insoweit erfahrenen Fachkraft / Kinderschutzfachkraft gemäß §8a

Frank Wünsche, Institut für psychosoziale Gesundheit

Die Fortbildung umfasst neben den 4 Kursmodulen ein Kolloquium. Die Teilnehmer/-innen erstellen im Kursverlauf ein persönliches Handlungs- und Aufgabenprofil für ihre Rolle als Kinderschutzfachkraft. Der Schutz von Kindern sowie die Sicherstellung des Kindeswohls sind elementare Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe. Diese Weiterbildung dient in erster Linie der Festigung der Fachlichkeit und der Klärung der professionellen Rolle im Sinne des Kindeswohls. Die im Gesetzestext zur Unterstützung von Multiplikator/-innen eingeführte Funktion der insoweit erfahrenen Fachkraft kann so professionell und effektiv umgesetzt werden.
Mo./ Di., 09:00 - 16:30, 21./22.09., 02./03.11., 07./08.12., 25./26.01.

8x, 64 UE, 338 EUR
Volkshochschule, Löhrrstraße 3 - 7
W16200B

Konstruktive Gesprächsführung mit Eltern in schwierigen Situationen (Verdacht auf Kindeswohlgefährdung)

WABE e.V. Kinderschutz-Zentrum Leipzig, Florian Schäfer

Wenn Fachkräfte sich um Kinder in ihrer Einrichtung Sorgen machen, ist es wichtig, das Gespräch mit den Eltern zu suchen. Mit der Familie müssen Anzeichen einer Kindeswohlgefährdung oder Verdachtsmomente besprochen und eine gemeinsame Sicht auf die Situation des Kindes entwickelt werden. In diesem Seminar erarbeiten die Teilnehmenden die Vorbereitung solcher Gespräche und üben szenisch miteinander, diese Gespräche zu führen.

29.09., Di., 16:30 - 20:00 Uhr

1x, 4 UE, 20 EUR
Volkshochschule, Löhrrstraße 3 - 7
W16202B

Schulische Schutzkonzepte - ein Einstiegsseminar

WABE e.V. Kinderschutz-Zentrum Leipzig,

Sophie Pasch, Florian Schäfer

Sächsische Schulen sind angehalten, sich ein Schutzkonzept zu geben... doch was ist das überhaupt? Was soll da rein? Wer macht das? Wie lange dauert das? ...und wozu soll das überhaupt gut sein? Wir wollen diese Fragen im Seminar diskutieren und gemeinsam beantworten. Für die jeweiligen Schulen sollen erste konkrete Schritte überlegt werden. Das Seminar richtet sich an Mitarbeitende der unterschiedlichen sächsischen Schulformen.

01.10., Do., 09:00 - 13:45 Uhr

1x, 5 UE, 24 EUR
Volkshochschule, Löhrrstraße 3 - 7
W16204B

Am besten lernt man das Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung bei Fallbesprechungen!

WABE e.V. Kinderschutz-Zentrum Leipzig, Gerald Gruß

Wie schätze ich Kindeswohlgefährdung ein, wie spreche ich Eltern an, wie plane ich mein weiteres Vorgehen, wann muss ich handeln? Dies sind die immer wieder auftretenden Fragen, wenn ich mir Sorgen um ein Kind mache. Ziele der Fallbesprechung sind: Die konkrete Einschätzung eines vorgestellten Falles zum Thema Kindeswohlgefährdung. Die eigene Einschätzung und Praxis zu reflektieren, von der Fachkompetenz und Erfahrung anderer Kollegen, aus verschiedenen Kontexten zu profitieren. Neue, andere Sichtweisen und Ideen zur weiteren Handlungsplanung zu nutzen. Am Fall erfolgt ein fachlicher Input zu rechtlichen Hintergründen und Rahmenbedingungen der Jugendhilfe. Eingeladen sind Teilnehmer/-innen mit unterschiedlichen Qualifikationen und aus verschiedensten Arbeitskontexten. Sie sollten Lust haben, sich über Fälle konkret auszutauschen und über die Mechanismen der interdisziplinären Zusammenarbeit zu reflektieren, die Schweigepflicht zu akzeptieren und bereit sein, einen eigenen Fall zu besprechen. (Wir werden 1 Fall ausführlich oder 2 Fälle kurz besprechen können.)

14.10., Mi., 16:30 - 20:00 Uhr

1x, 4 UE, 20 EUR
Volkshochschule, Löhrrstraße 3 - 7
W16206B

Ihr SCHUTZ bist DU - Kinderschutz bei Genitalverstümmelung Herausforderung für Fachkräfte und Ehrenamtliche SAIDA International e. V.

Durch Migration sind wir in Deutschland zunehmend auch mit tradierten Gewaltformen konfrontiert, die in den Herkunftsländern verbreitet sind und auch Kinder betreffen. Die Genitalverstümmelung bei Mädchen und Frauen ist eine solche Gewalt, die eine schwerwiegende Kinder- und Menschenrechtsverletzung darstellt. In der Praxis wenig bekannt, selten von Betroffenen angesprochen und häufig sehr schwierig in der Gefährdungseinschätzung soll sich mit diesem Thema aus Kinderschutzperspektive auseinandergesetzt werden. Wie kann ich präventiv diesen Mädchen helfen? Wie schätze ich das Risiko ein? Was ist zu tun in Gefährdungssituationen? Womit kann ich Betroffene unterstützen? All diesen Fragen wollen wir an Beispielfällen auf den Grund gehen und Schutzmaßnahmen besprechen.

13.10., Di., 18:30 - 21:15 Uhr

1x, 3 UE, 16 EUR
Volkshochschule, Löhrrstraße 3 - 7
W16208B

Kindeswohlgefährdung: Welche Aufgaben hat der ASD und welche Aufgaben haben die Netzwerkpartner/-innen? Wie kann gemeinsam ein gelingender Kinderschutz gestaltet werden?

Uwe Schiller

Was versteht man unter einer Kindeswohlgefährdung? Welche Aufgaben hat der ASD und welche Aufgaben haben die Netzwerkpartner/-innen? Wie kann eine gute Zusammenarbeit im Kinderschutz gesichert werden? Im Seminar werden die gesetzlichen Grundlagen und die sich daraus ergebenden Aufgaben für den ASD und für die Netzwerkpartner/-innen dargestellt und besprochen. Gemeinsam soll erarbeitet werden, was einen gelingenden Kinderschutz ausmacht.

14.10., Mi., 09:00 - 11:45 Uhr

1x, 3 UE, 20 EUR
Volkshochschule, Löhrrstraße 3 - 7
W16210B

Kinder psychisch erkrankter Eltern - Basiswissen und Handlungsansätze in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien

Familienberatungsstelle AURYN

Rund drei bis vier Millionen Kinder und Jugendliche in Deutschland wachsen mit einem psychisch erkrankten Elternteil auf. Dadurch sind Kinder vielfältigen Belastungen ausgesetzt und haben ein erhöhtes Risiko, im Laufe ihres Lebens selbst zu erkranken. Doch was ist zu tun, wenn es sich um seelische Leiden oder schwere psychische Erkrankungen handelt? Kann man Eltern einfach darauf ansprechen? Und was brauchen die Kinder in einer solchen Situation?

26.10., Mo., 15:00 - 18:30 Uhr

1x, 4 UE, 20 EUR
Volkshochschule, Löhrrstraße 3 - 7
W16212B